Opuscula Zoologica
Herausgegeben von der Zoologischen Staatssammlung in München

Nr. 68 1. Februar 1963

Neue Carabiden aus Pakistan aus der Sammlung des Bayerischen Staates in München. (Col.)

Von Ing. Arnost Jedlička, Prag.

Frl. Dr. Lindemann hat in Pakistan Insekten gesammelt und die von ihr gesammelten Carabiden wurden mir zur Determination anvertraut. Unter dem interessanten Material habe ich dreizehn neue Arten gefunden, von welchen einige zu Ehren von Frl. Lindemann benannt wurden. Die Holo- und Allotypen befinden sich in den Sammlungen des Bayerischen Staates in München, einige Paratypen in meiner Sammlung. Zum Schlusse folgt noch die Beschreibung der *Lebia violata* sp. n. aus der Türkei.

Dyschirius **lindemannae** sp. n.

Braunschwarz, Fühler, Tarsen und Schienen rotgelb, Schenkel etwas dunkler. Clypeus mit einem deutlichen Mittelzahn. Stirnfurchen parallel, ziemlich tief. Halsschild fast kugelig, nach hinten stark verengt, Basis so breit wie die Hälfte des Vorderrandes, an den Seiten bis zum hinteren Porenpunkt gerandet, hinter dem Vorderrande quer niedergedrückt und gekerbt, Mittellinie hinten ziemlich tief, Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, Seitenrand verläuft als feine Linie längs der Basis bis zur Einschnürung, Schultern vorragend, Streifen reichen bis zur Spitze, sind vorne deutlich punktiert, erster Streifen ist bis zum basalen Porengrübchen verlängert, zwei Praeapicalpunkte, drei Dorsalpunkte hinter den Schultern mit einem Borstengrübchen. Vorderschienen am Außenrande mit kleinem Apicalzähnchen, das hintere Zähnchen sehr klein. Ohne Mikroskulptur. Länge 3 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi, ein Ex. — Nach der Monographie der *Dyschirius*-Arten von Dr. Müller in Kol. Rundschau 1922, p. 39, kommt man zum *D. caspius* Mots., dieser ist aber größer, 4,5—5 mm. Nach Andrewes in Fauna of Brit. India, p. 394, sind nur zwei Arten bekannt: *seistanus* Andr. und *tricuspius* Andr., beide sind etwas größer und beide bronzefarbig.

Tachys **lindemannae** sp. n. (Abb. 1)

Kopf und Halsschild rotgelb, Fühler, Palpen, Beine und Flügeldecken gelbrot, die letzteren mit schwarzer Spitze im letzten Fünftel, in der Mitte mit einer gebogenen schwarzen Querbinde, welche vorne unbestimmt begrenzt ist, so daß zwischen dieser in der hinteren Hälfte zwei große gelbe ovale Makeln entstehen. Kopf glatt mit tiefen Stirnfurchen. Halsschild quer, um ein Viertel breiter als lang, an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten geradlinig verengt, Hinterecken sehr stumpf, scharf, Basis mit einer Querfurche, in den Hinterecken mit kurzem Fältchen, Basalgrübchen mäßig tief, glatt. Mittellinie fein, an der Basis

vertieft, trennt die Querfurche. Flügeldecken länglich oval mit vier deutlich punktierten Streifen, der erste erreicht die Basis bis zu dem Höckerchen, die übrigen erlöschen vor der Basis und weit vor der Spitze, der fünfte Streifen ist seitlich durch einige Punkte angedeutet, der achte ist tief und vollständig. Ohne Mikroskulptur. Länge 2,5 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi, drei Weibchen. — In der Flügeldeckenzeichnung der *T. euphraticus* Rttr. sehr ähnlich, aber durch die Mehrzahl der Punktstreifen deutlich abweichend.

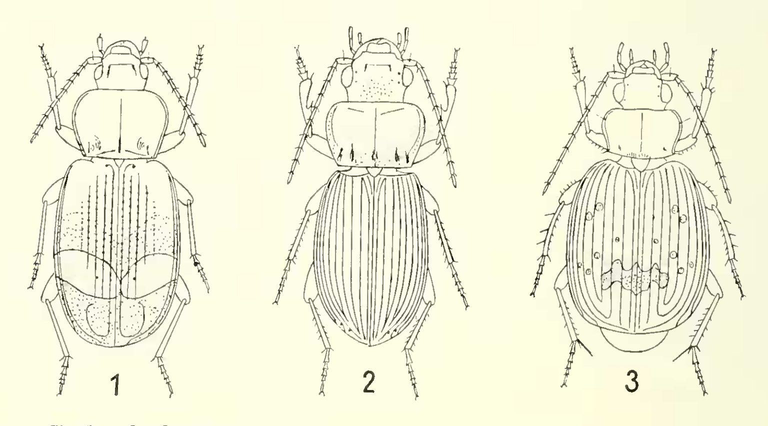


Abb. 1: *Tachys lindemannae* sp. n.
Abb. 2: *Amara (? Amathitis) pakistana* sp. n.
Abb. 3: *Tetragonoderus lindemannae* sp. n.

Tachys **pakistanus** sp. n.

Schwarz mit leichtem grünlichem Schimmer (Holotypus) oder pechschwarz (Paratypus, wahrscheinlich unreif), Fühler, Palpen und Beine hell gelbrot, Flügeldecken mit zwei gelbroten Makeln: die Apicalmakel ist rundlich, gut begrenzt zwischen dem 2.—8. Streifen, die Humeralmakel ist länglich zwischen dem 6. Streifen und dem Seitenrande. Flügeldecken mit sechs tiefen, unpunktierten Streifen. Der *T. latus* Peyr. (*aratus* Andr.) sehr ähnlich, aber der Halsschild ist bei der neuen Art nach hinten weniger verengt, die Basis ist breiter, an der Basis fehlt der mittlere Punkt, die Fühler sind ganz gelbrot und die Flügeldecken haben noch eine Humeralmakel, welche beim *latus* fehlt. Die von Andrewes beschriebene v. *virgatus* hat die Apicalmakel längs des Seitenrandes bis zu den Schultern verlängert. Ohne Mikroskulptur. Die Clypeusfurche ähnlich gebildet. Länge 2,2 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi, zwei Weibchen.

Amara **pakistana** sp. n. (Abb. 2)

Kopf und Halsschild pechbraun mit helleren Rändern, Flügeldecken schwarz, beim Männchen glänzend, beim Weibchen matt, Fühler, Palpen, Schienen und Tarsen rotgelb bis rotbraun, Schenkel dunkler. Kopf breit, dick, mit gewölbten Augen, kurzen Stirnfurchen und auf der Scheibe fein punktiert. Halsschild quer, um ein Viertel breiter als lang, Vorderrand fast gerade mit abgerundeten, herabgebogenen Vorderecken, an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, scharf, Basis etwas schmäler als der Vorderrand, jederseits mit zwei Längsstrichen, der innere länger als der äußere,

fast die ganze Basis fein punktiert, die Punktierung erstreckt sich in die Seitenrandkehle, Mittellinie fein, vor der Basis vertieft. Flügeldecken länglich, an den Seiten leicht gerundet, hinten etwas zugespitzt, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, Streifen mäßig tief, sehr fein punktiert, Zwischenräume flach. Episternen der Hinterbrust länger als vorne breit, Unterseite glatt. Hinterschenkel mit zwei Borsten. Mikroskulptur. ganze Oberseite sehr fein isodiametrisch genetzt. Länge 9—12 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi, zwei Männchen, drei Weibchen. — In der Form des Halsschildes der *Am. amaroides,* von der ich einen Paratypus besitze, sehr ähnlich, aber diese Art ist ganz rotgelb. Vielleicht auch der *Am. pastica* Dej. ähnlich, welche mir unbekannt ist, bei welcher auch die Punktierung in die Seitenrandkehle übergeht, aber bei dieser sind die Episternen der Hinterbrust gerunzelt, Vorderrand des Halsschildes zahlreich längsgestrichelt, das Weibchen ist gleich glänzend wie das Männchen.

Tetragonoderus lindemannae sp. n. (Abb. 3)

Ganz gelbrot, Flügeldecken im hinteren Drittel mit einer zackigen schwarzen Querbinde am 1.—4. Zwischenraum, welche stellenweise unbestimmt begrenzt ist, außerdem im dritten Zwischenraum in der Mitte mit einer kleinen schwärzlichen Makel, im 5. und 6. Zwischenraum mit je zwei kleinen rundlichen Makeln und endlich im 7. Zwischenraum hinter der Mitte noch mit einer kleinen Makel. Alle diese Makeln sind unbestimmt begrenzt. Kopf mit großen schwarzen Augen, mit punktförmigen Stirnfurchen und ganz glatt. Halsschild quer, fast um die Hälfte breiter als lang, Vorderrand gerade mit breit abgerundeten Vorderecken, nach vorn stark gerundet, nach hinten sehr leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken stumpf, scharf. Basis seitlich abgeschrägt, in der Mitte längsgestrichelt, Basalgrübchen sehr klein, Mittellinie fein. Flügeldecken kurz oval, fast zweimal so breit wie der Halsschild, mit breit abgerundeten Schultern, Streifen mäßig tief, glatt, Zwischenräume flach, Scutellarstreifen lang. Hinterschienen an der Spitze mit einem sehr langen Dorn, welcher nur bei dieser Gruppe vorkommt. Mikroskulptur: ganze Oberseite fein isodiametrisch genetzt. Länge 5 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi. Ein Männchen. — Durch die rotgelbe Farbe der ganzen Oberseite innerhalb der *Tetragonoderus*-Arten isoliert.

Lebia (Lamprias) irakensis sp. n.

Metallisch blau, drei bis vier Fühlerglieder und Beine gelbrot, letztes Palpenglied schwarz, Rest der Fühler verdunkelt. Kopf mit gewölbten Augen, dicht und deutlich punktiert. Halsschild so breit wie der Kopf mit den Augen, quer, an der Basis winkelig ausgeschnitten, Hinterecken rechteckig und scharf. Seiten vor denselben kurz ausgeschweift, die ganze Scheibe wie der Kopf deutlich und dicht punktiert. Flügeldecken doppelt so breit wie der Halsschild, nach hinten etwas erweitert, mit sehr feinen, fast aus feinen Punkten gebildeten Streifen. Zwischenräume flach, unregelmäßig, stellenweise zweireihig fein punktiert, kurz behaart. Mikroskulptur: ganze Oberseite fein isodiametrisch genetzt. Länge 7 mm. Irak: Prov. Mosul: Duhok. Ein Weibchen. — Von den einfärbigen metallischen *Lamprias*-Arten haben rotgelbe Beine *L. lucida* Rttr. und *chrysis* Rttr. *L. chrysis* hat die Oberseite grün. Fühler und Palpen rotgelb, Kopf schmäler als der Halsschild und die äußeren Punktstreifen sind undeutlich. — *L. lucida* hat wie *irakensis* den Kopf so breit wie den Halsschild, ist aber metallisch grün und hat die ganzen Fühler und Palpen rotgelb. (ex. Reitter).

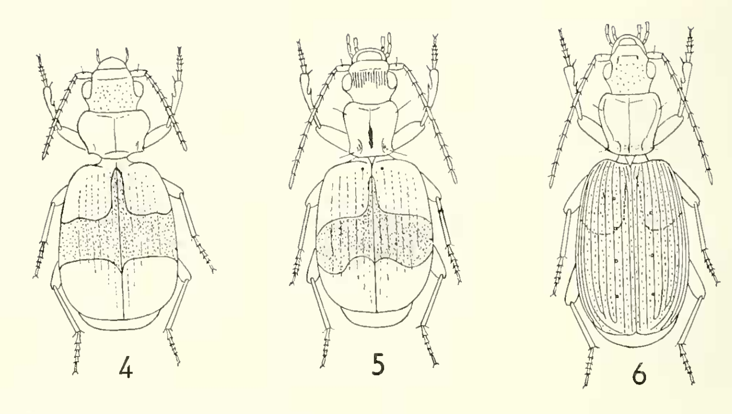


Abb. 4: *Lebia lindemannae* sp. n.
Abb. 5: *Dromius lindemannae* sp. n.
Abb. 6: *Cymindis pallescens* sp. n.

Lebia lindemannae sp. n. (Abb. 4)

Kopf schwärzlich, Clypeus, Oberlippe und Halsschild rotgelb, Flügeldecken, Beine, Fühler, Palpen und Unterseite gelbrot, Flügeldecken etwa in der Mitte mit einer breiten schwarzen Querbinde, welche an der Naht gegen das Schildchen am ersten Zwischenraum einen Ast entsendet und hinten an der Naht etwas verlängert ist, Flügeldeckenspitze leicht gebräunt. Kopf fein und zerstreut punktuliert. Halsschild quer, an der Basis seitlich ausgeschnitten, vor den scharfen Hinterecken sehr sanft ausgeschweift, Basalgrübchen undeutlich, Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken länglich oval, mit sechs nur angedeuteten Streifen, welche hinten erlöschen. Mikroskulptur: Kopf ziemlich grob isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken fein langmaschig genetzt. Länge 2,5 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi. Ein Weibchen. — Der *L. bagdadensis* Liebke in der Zeichnung etwas ähnlich, diese ist aber viel größer, 9 mm, Flügeldecken sind deutlich gestreift, Zwischenräume deutlich gewölbt und die Verlängerung der schwarzen Binde gegen die Basis fehlt. — Ebenfalls der *L. syriaca* Pic vielleicht nahestehend, aber nach Pic ist diese der *bagdadensis* ähnlich, hat aber den Kopf rötlich. — Diese zierliche *Lebia*-Art ist durch ihre geringe Größe und fast fehlende Flügeldeckenstreifen auffallend und von den mir bekannten Arten isoliert.

Dromius lindemannae sp. n. (Abb. 5)

Rotgelb, Abdomen gebräunt, Flügeldecken in der Mitte mit einer breiten schwarzen Querbinde, welche vorne längs des ersten Streifens einen Ast entsendet und hinten deutlich zweimal ausgeschnitten ist. Kopf mit gewölbten Augen und bis zum Hinterrand der Augen deutlich längsgerunzelt. Halsschild so breit wie der Kopf, fast so lang als breit, mit größter Breite im vorderen Viertel, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, die Hinterecken scharf und spitzig, Basis seitlich abgeschrägt, Basalgrübchen deutlich. Mittellinie ziemlich tief. Flügeldecken länglich oval mit breit abgerundeten Schultern, Basalrandung geht bis zum Schildchen, Streifen sind nur angedeutet und erlöschen hinten, zweiter Streifen an der Basis mit Porenpunkt. Mikroskulptur: Ganze Oberseite, namentlich der Halsschild, grob isodiametrisch genetzt. Länge 4 mm.

West Pakistan: Umg. Rawalpindi, ein Weibchen. — Durch die nur angedeuteten Streifen von den bekannten *Dromius*-Arten isoliert. — Von den indischen *Dromius*-Arten hat nur angedeutete Streifen *Dr. adoxus* Andr., dieser hat aber den Kopf und eine Makel auf jeder Seite des Halsschildes schwarz und andere Zeichnung der Flügeldecken, und *Dr. sphex* Andr., welcher den Kopf und die Scheibe des Halsschildes schwarz hat und ähnliche Zeichnung, aber die schwarze Querbinde verlängert sich längs der Naht und des Seitenrandes auf beide Seiten.

Cymindis pallescens sp. n. (Abb. 6)

Ganze Oberseite, Fühler, Palpen, Unterseite und Beine rotgelb, Flügeldecken bei den vollreifen Exemplaren (Holotypus) in der hinteren Hälfte braunrot mit einem Ast längs der Naht zum Schildchen, bei den vielleicht unreifen, aber an demselben Tag gesammelten Exemplaren wird diese dunkle Zeichnung kleiner, bis die ganzen Flügeldecken einfärbig rotgelb sind. Kopf mit wenig vorragenden Augen, kleinen Stirnfurchen und sehr fein und zerstreut punktuliert. Halsschild sehr wenig breiter als der Kopf, Vorderrand fast gerade mit breit abgerundeten Vorderecken, nach hinten sehr leicht gerundet verengt, die Hinterecken als sehr kleines Zähnchen vorragend, Basis seitlich stark abgerundet, Basalgrübchen mäßig tief, ganze Basis fein punktiert, Mittellinie fein. Flügeldecken fast doppelt so breit wie der Halsschild, länglich oval, Streifen mäßig tief, unpunktiert, Zwischenräume flach, sehr fein, fast einreihig punktiert, dritter Zwischenraum am dritten Streifen mit drei bis fünf Punkten. Mikroskulptur: Kopf sehr fein, Flügeldecken deutlich isodiametrisch, Halsschild sehr fein langmaschig genetzt, vor dem Vorderrande deutlicher, auf der Scheibe fein und sehr zerstreut punktiert. Länge 8—9,5 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi, acht Exemplare. — Der *Cym. accentifera* Zubk. nahestehend, Halsschild gleich gebaut, bei dieser Art ist aber der Halsschild kürzer, Kopf und Halsschild sind unpunktiert, die Punktierung der Flügeldecken ist stark reduziert und kaum sichtbar und die Flügeldecken haben längs der zwei inneren Zwischenräume an der Naht eine dunkle Längsbinde.

Agatus irakensis sp. n. (Abb. 7)

Gelbrot, Kopf und eine breite zackige Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken schwarz, Flügeldeckenspitze gelbrot. Kopf mit gewölbten Augen, ganze Oberseite fein und zerstreut punktiert und gelb behaart. Letztes Glied der Lippentaster einfach. Halsschild nur wenig breiter als der Kopf, quer, um zwei Drittel breiter als in der Mitte lang, an den Seiten stark gerundet, erst vor den kleinen spitzigen, nach außen gerichteten Hinterecken kurz ausgeschweift, Basis gegen die Hinterecken bogenförmig ausgeschnitten, Vorderrand fast gerade mit breit abgerundeten Vorderecken, Seitenrandkehle ziemlich breit, Mittellinie fein, ganze Oberseite feiner und spärlicher als der Kopf punktiert und behaart. Flügeldecken fast doppelt so breit wie der Halsschild, um die Hälfte länger als breit, Streifen mäßig tief, fein punktiert, Zwischenräume flach, sehr zerstreut, stellenweise zweireihig punktiert und abstehend behaart, die Naht leicht dachförmig gehoben. Viertes Glied der Tarsen nur flach ausgeschnitten. Mikroskulptur: Kopf, Halsschild und vordere Hälfte der Flügeldecken glatt, die hintere Hälfte fein isodiametrisch genetzt. Länge 4 mm. Irak: Prov. Bagdad: Abu Ghraib, ein Weibchen. — Von den bekannten *Agatus*-Arten mit schwar-

zem Kopf auffallend abweichend, denn alle diese drei Arten *(tricolor, basalis* und *dimidiata)* haben die hintere Hälfte der Flügeldecken schwarz oder metallisch.

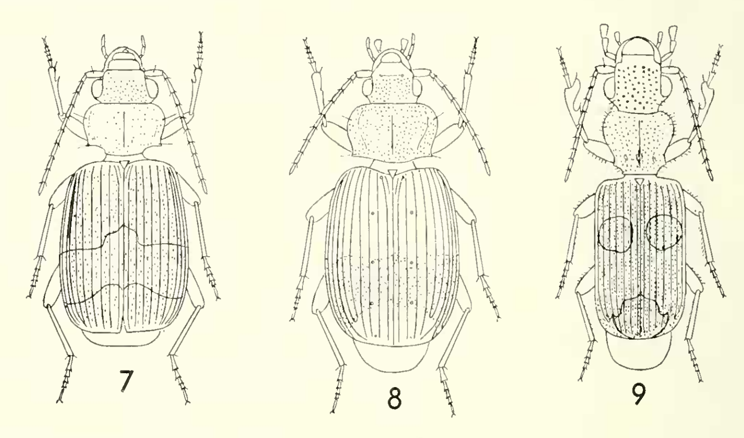


Abb. 7: *Agatus irakensis* sp. n.
Abb. 8: *Phloeozetteus turcicus* sp. n.
Abb. 9: *Macrochilus lindemannae* sp. n.

Phloeozetteus turcicus sp. n. (Abb. 8)

Ganz gelbrot, Kopf und Halsschild rotgelb, Flügeldecken in der hinteren Hälfte mit einer breiten, schwarzen, auf beiden Seiten unbestimmt begrenzten Querbinde, welche die Spitze freiläßt. Kopf mit gewölbten schwarzen Augen, kleinen rundlichen Stirnfurchen und ziemlich grob und dicht punktiert. Halsschild quer, fast um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, vor den etwas spitzig vorragenden Hinterecken leicht ausgeschweift, Basis breiter als der Vorderrand, an den Seiten bogenförmig ausgeschnitten, Mittellinie sehr fein, ganze Scheibe wie der Kopf dicht und ziemlich grob punktiert. Flügeldecken leicht oval mit breit abgerundeten Schultern, vor der Spitze nicht ausgeschweift, deutlich vollzählig gestreift, in der vorderen Hälfte deutlich, hinten fein punktiert, Zwischenräume flach, der dritte mit drei Punkten. Mikroskulptur: Die ganze Oberseite ziemlich grob isodiametrisch genetzt. Länge 5 mm. Türkei, Marasch, ein Weibchen. — Dem von mir beschriebenen *Phl. apicalis* von Afghanistan nahestehend, ähnlich gezeichnet, aber diese Art hat die Flügeldeckenspitze braunrot statt schwarz, der Kopf und Halsschild sind feiner punktiert, Halsschild ist mehr quer, und die Zwischenräume sind unregelmäßig mit feinen Punkten längs der Streifen besetzt.

Macrochilus lindemannae sp. n. (Abb. 9)

Kopf, Halsschild, Fühler, Palpen, Beine und Unterseite mit Ausnahme des braunen Abdomens rotgelb, Flügeldecken schwarz mit einer rundlichen rotgelben Makel am 2.—8. Zwischenraum und einer unregelmäßigen gemeinschaftlichen Makel vor der Spitze am 1.—5. Zwischenraum. Lippentaster nicht erweitert, Kiefertaster etwas erweitert. Kopf nicht zu dicht, aber deutlich punktiert. Halsschild so breit wie der Kopf, nur wenig breiter als lang, an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten etwas ausgeschweift verengt, Basis seitlich ausgeschnitten, Hinterecken spitzig, etwas nach vorn verlegt, Basalgrübchen wenig deutlich,

Mittellinie zur Basis vertieft, ganze Scheibe etwas dichter als der Kopf punktiert und gelblich behaart. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, parallel, Streifen deutlich unpunktiert, Naht etwas dachförmig gehoben, innere Zwischenräume vorne leicht gewölbt, außen und hinten flach, fast zweireihig längs der Streifen punktiert und behaart. Oberseite mikroskopisch glatt. Länge 10 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi, ein Weibchen. — Ähnliche Zeichnung hat *Macr. trimaculatus* Oliv., dieser ist aber breiter und größer, 13—14 mm, Kopf und Halsschild sind schwarz, der Halsschild ist stark quer und breiter als der Kopf.

Mastax **pakistanus** sp. n. (Abb. 10)

Kopf, Halsschild, Beine, Palpen, Unterseite, 4—5 Fühlerglieder rotgelb, Ende der Fühler gebräunt, Flügeldecken matt schwarz, eine ziemlich große Humeralbinde, eine rundliche Makel neben dem Seitenrande nahe der Mitte und eine viereckige Makel an der Naht vor der Spitze hell gelbrot. Kopf mit gewölbten Augen, glatt, in der Mitte der Stirn zwischen den Augen mit einem länglichen Eindruck. Halsschild etwas breiter als der Kopf, so breit wie lang, Vorderrand fast gerade mit etwas spitzig vorragenden Vorderecken, mit größter Breite nahe dem Vorderrand, nach hinten stark verengt, vor den etwas spitzigen Hinterecken ausgeschweift, Basis gerade, schmäler als der Vorderrand. Basalgrübchen undeutlich, Mittellinie vertieft, die ganze Oberseite deutlich längsgerunzelt. Flügeldecken oval, nach hinten erweitert, hinten schräg nach innen abgestutzt, mit breit abgerundeten Schultern, die Streifen nur angedeutet, Zwischenräume leicht gewölbt. Länge 3,5 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi, 32 Ex. — Dem *M. floridus* Andr. (Mis. Babault p. 112, T. IV, Fig. 3) ähnlich, aber die Humeralbinde bei dieser Art ist sehr schmal und zackig, die Tarsen, Knie und Schienenspitzen sind dunkel, an den Fühlern nur 1—2 Glieder gelbrot, der ganze Kopf ist punktiert und längsgestrichelt und die alternierenden Zwischenräume sind gewölbter. — Ähnliche Zeichnung der Flügeldecken hat auch *M. moestus* Schm. Goeb., aber die Makel an der Naht vor der Spitze ist in zwei rundliche Makeln geteilt, Kopf und Halsschild sind schwarz, Schenkel sind bräunlichgelb, Knie schwärzlich, Unterseite schwarzbraun.

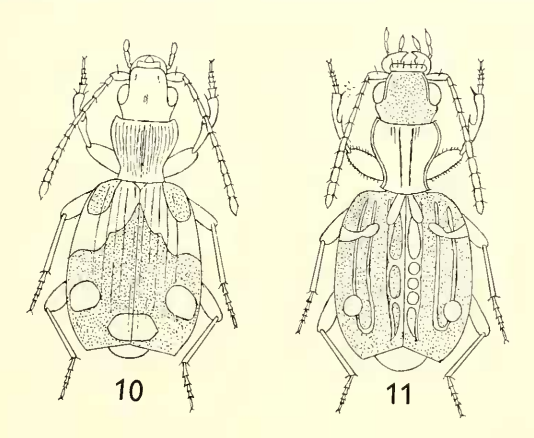


Abb. 10: *Mastax pakistanus* sp. n.
Abb. 11: *Mastax rawalpindi* sp. n.

Mastax **rawalpindi** sp. n. (Abb. 11)

Kopf schwarz mit bronzenem Anflug, Halsschild oben und unten rotgelb mit verdunkelter, vertiefter Mittellinie, Flügeldecken schwarz, matt, chagriniert, mit einer gelben gebogenen Humeralbinde, welche aus drei Teilen besteht, und einer runden weißen Makel im letzten Drittel nahe dem Seitenrande. Beine rotgelb, Apicalteil der Vorderschenkel über die Mitte verdunkelt, Knie der Mittel- und Hinterschenkel, Schienenspitzen und Endglieder der Palpen verdunkelt. Vier Fühlerglieder rotgelb, Rest verdunkelt und zur Spitze etwas erweitert. Vorderschienen am Außenrande deutlich gebogen. Endglieder der Palpen verdickt und zugespitzt, Vorderschenkel verdickt und behaart. Kopf ziemlich breit und glatt. Halsschild so lang wie breit, mit größter Breite im vorderen Viertel, Vorderrand mäßig ausgeschnitten mit spitzigen, wenig vorragenden Vorderecken, an den Seiten vorne gerundet, nach hinten ziemlich stark ausgeschweift und deutlich verengt, sehr schmal gerandet, Basis viel schmäler als der Vorderrand, nach vorn deutlich gebogen, längs der Mitte vertieft und durch schmale Leisten gerandet. Am Vorderrande mit einigen Längsrunzeln. Flügeldecken gerundet oval, nur wenig länger als breit, mit abgerundeten Schultern, vor der Spitze schräg abgestutzt, Hinterwinkel scharf, Oberseite chagriniert, jederseits mit drei unregelmäßigen, etwas glänzenden und helleren Längsrippen, welche auf den Flügeldecken vier Längszwischenräume bilden. Der erste Zwischenraum ist auf der linken Seite mit drei länglichen dunklen Makeln unterbrochen, auf der rechten Seite ist die mittlere Makel in drei rundliche Flecken geteilt. Mikroskulptur: Kopf grob isodiametrisch, Halsschild fast glatt, Flügeldecken in der vorderen Hälfte mit groben, schmalen, in der hinteren Hälfte mit kürzeren Längsmaschen skulptiert. Länge 2,2 mm. West Pakistan: Umg. Rawalpindi, ein Weibchen. — Durch die eigenartige Bildung der Flügeldeckenskulptur mit keiner mir bekannten Art näher verwandt.

Lebia **violata** sp. n.

Violett, glänzend, Halsschildmitte und Hals etwas grünlich, Beine, Fühler und Palpen schwarz. Der *L. punctata* Fald. sehr ähnlich, gleich groß und gleich geformt, aber durch folgendes verschieden: anders gefärbt, der Halsschild ist nach hinten etwas mehr verengt, vor den Hinterecken leicht ausgeschweift, diese sind schärfer, weniger stumpf, Flügeldeckenstreifen sind etwas tiefer, deutlicher punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, die Punktur derselben ist gröber und hauptsächlich unbehaart. Auch die Mikroskulptur der Flügeldecken ist verschieden. Bei *L. punctata* sind die Flügeldecken fein und deutlich isodiametrisch genetzt, bei der neuen Art vollkommen glatt. Länge 7 mm. Türkei: Ulukischla, ein Weibchen. Das Exemplar wurde von Herrn Seidenstücker erbeutet und befindet sich in der Zoologischen Staatssammlung.

Zum Schluß folgt das Verzeichnis aller weiteren Arten, welche Frl. Dr. Lindemann in Pakistan gesammelt hat. Interessant ist das Vorkommen des *Stenolophus 5-pustulatus* Wied. und *Agonum aeneotinctum* Bat., welche zwei Arten bis jetzt nur aus Ostasien (China) bekannt waren.

Notiophilus interstitialis Rttr.
Dyschirius aeneus Wagn.
euphraticus Putz.
mesopotamicus Müll.
Siagona europaea Dej.
Graniger semelederi Chd.
Tachys syriacus Cs.
fumigatus Mots.
blandus Andr.
notaphoides Bat.
euphraticus Rttr.
latus Peyr.
Perononierus fumatus Schaum.
Apotomus rufithorax Pecch.
Licinus jaloricus Andr.
Chlaenius frater Chd.
Amblystomus indicus Nietn.
Harpalus muchei Jedl.
Stenolophus 5-pustulatus
a. *apicalis* Jedl.
Amara ambulans Zim.
aimonis sabaudiae Bal.

Abacetus guttula Chd.
submetallicus Nietn.
Calathus kollari Putz.
Agonum aeneotinctum Bat.
Lebia cyanocephala L.
festiva Fald.
Dromius adoxus Andr.
Metabletus parallelus Ball.
Microlestes vittatus Mots.
syriacus Bris.
persicus Holdh.
Glycia klapperichi Jedl.
Anchista subpubescens Chd.
Cymindis andreae Mén.
pakistana Jedl.
Drypta lineola v. *virgata* Chd.
flavipes Wied.
Merizomena basalis Chd.
Brachynus longipalpis Wied.
Pheropsophus hilaris Fab.
v. *sobrinus* Dej.
Mastax histrio Fab.

Anschrift des Verfassers:

Dr. A. Jedlička, Ul. Národni Obrany c. 31
Praha-Bubeneč/CSR.